

Tierisch gute Neujahrsvorsätze



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLER
Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at



Foto: Irina Sharmina - stock.adobe.com

Das Jahr 2024 steht vor der Tür und viele fassen auch für das kommende Jahr wieder zahlreiche gute Vorsätze. Schön ist es, wenn diese auch unseren tierischen Freunden zu Gute kommen.

Ein für unsere Haus- und Wildtiere wichtiger Vorsatz betrifft bereits den Start ins Neue Jahr: Zum Wohle der Tierwelt sollte auf Feuerwerke und Böller komplett verzichtet werden. Diese stellen ein unvorhersehbares Lärm- und Lichtereignis für Tiere und somit einen enormen Stressfaktor dar. Wildtiere reagieren oftmals mit panikartigem Fluchtverhalten und verbrauchen so wichtige

Mehr Bewegung ist gut für Mensch und Tier.

Energiereserven für den Winter, was auch zum Tode der Tiere führen kann.

Mehr Bewegung und Zeit

Tierische Neujahrsvorsätze, die sich auf die eigene Gesundheit und Fitness positiv auswirken, betreffen z. B. mehr Bewegung draußen: Hunde etwa genießen dem Alter und Gesundheitszustand entsprechend lange Spaziergänge und gemeinsa-

me Zeit draußen. Optimal ist auch mehr Kontakt mit anderen Hundebesitzern, um so Sozialkontakt zu anderen Hunden aktiv zu ermöglichen. Auch Pferde lieben gemeinsame Zeit – bei Spaziergängen, Bodenarbeit oder ausgiebigem Striegeln. Die eigene Ernährungsweise zu überdenken und tierische Produkte aus tiergerechter Tierhaltung zu bevorzugen bzw. vermehrt zu pflanzlichen Lebensmitteln zu grei-

fen, kann sowohl Tierwohl als auch die eigene Gesundheit fördern.

Eines der wichtigsten Dinge, die man seinem Heimtier schenken kann, ist Zeit. Zeit für die Pflege, Betreuung, für gemeinsame Aktivitäten und geistige Beschäftigung. Hunde etwa lieben Geschicklichkeitsübungen oder das Erlernen neuer Tricks. Katzen freuen sich über gemeinsames Spielen (z. B. eine Papierkugel an einen Faden gebunden über den Boden ziehen). Auch Meerschweinchen und Co freuen sich über Beschäftigung wie Futtermalsteckspiele (z. B. besonders begehrtes Trockenfutter im Heu verstecken oder Obst- und Gemüsestücke auf für Nagetiere geeignete Naturholzäste stecken). Aber auch durch die Unterstützung von Tierheimen/Tierschutzvereinen kann man vielen Tieren Gutes tun.

*

„Tierisch fit“ erscheint künftig online unter www.volksblatt.at sowie ausgewählte Kolumnen in unserem monatlichen Print-Magazin.